

Anmerkungen zur Sitzung im Bauausschuss:

Für das Gros der Mitglieder des Bauausschusses war es keine Option, die noch voll funktionsfähige Anlage zu übernehmen.

Laut einer Stellungnahme eines Ingenieurbüros mache die Anlage zwar optisch einen akzeptablen Eindruck, aber die Umstellung auf Eigennutzung wäre jedoch kostenintensiv, ohne Nachweis.

Das Referat Bauen und Liegenschaften vermutet ein baldiger Austausch von Wechselrichtern könnte anstehen. Zudem wurde behauptet, dass der Wirkungsgrad der Module über die Jahre gelitten habe, aber nicht nachgemessen.

Folgt man dieser Argumentation, so kam zwangsläufig die Schlussfolgerung auf:

„Das macht keinen Sinn“.

Es liegt nun an der GbR, einen Vertrag aufzusetzen, dass man die Anlage weiter betreiben kann.

Aber klar ist oder sollte es sein, dass der produzierte Strom am besten für den Eigenverbrauch genutzt werden muss, wie andere Gemeinden dies auch schon erfolgreich vorgemacht haben.